

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und seine Gemahlin *Gisla* in einem nicht mehr bekannten Jahre, für ein jährliches Seelenamt übergeben hatten. Auch die *Dominicaner* zu *Wien* hatten hier einen kleinen Hof am *Wienerthore* zum Eigenthume, den sie vor einigen Jahren veräußerten, und noch besitzen sie ein kleines Grundbuch und einige Weingärten. — Eben so erwarb sich das durch Kaiser *Joseph II.* aufgehobene Nonnenkloster *Zmbach* bey *Krems*, *Dominicaner-Ordens*, durch König *Ottokar* von *Böhmen* am 15. December 1273 einen Zehent in *Medling*. Im Jahre 1315 überließ die Priorin von *Zmbach* den großen und kleinen Zehent (proventus decimarum scilicet annonae; hier könnte anona auch Getreidezehent bedeuten), welchen ihr Kloster vor Alters her in der Pfarre des Marktes *Medling* (antiquitus in parochia fori Medlicensis) besaß, dem Stifte *Melk* auf drey Jahre gegen Entrichtung eines gewissen Maßes an *Felbfrüchten*.

Der hiesigen Schule endlich gedenken schon die *Visitations-Bücher* vom Jahre 1544. Sie ist heut zu Tage eine *Trivialis-Schule*, bey welcher der vielen Kinder wegen, drey Lehrer angestellt sind.

IV. Pfarre *Neudorf* 1).

Neudorf ist ein weitläufiger, äußerst lebhafter Ort an der neuen *Poststraße* von *Wien* nach *Steyermark*, und die erste *Poststation* auf diesem Wege von der Hauptstadt. Er gehört dem *Erzbisthume Wien* zu, und enthält ein herrschaftliches Schloß, ein eigenes *Landgericht*, eine herrliche *Pfarrkirche*, ein *Posthaus*, eine *k. k. Landmauth*, ein *Brauhaus*, welches zu den größten in *Oesterreich* gerechnet wird, zwey *Mühlen*, und über 110 Häuser. — Die Zahl seiner *Einwoh-*

1) Nach einem alten *Geschichts-Protokolle* dieser Pfarre, verfaßt von *Franz Kusam*, *Beneficiaten* alhier, im Jahre 1764; nach den *Acten* im *erzbischöflichen Consistorial-Archive*, und den gefälligst mitgetheilten *Bevträgen* des Herrn *Pfarrers Johann Michael Perfeld*.